

Arbeitsprozeß erheblich beschleunigt und hohe Gebrauchswertsteigerungen erreicht.

So wurde z. B. die Modellierungszeit für komplizierte Hochleistungsobjekte für die Ausrüstungen der Mikroelektronik durch Anwendung des CAD/CAM-Systems von 12 Monaten auf 3 bis 4 Monate verkürzt. Bereits 1985 wurden im gesamten Kombinat durch die Einführung der CAD/CAM-Technik 270000 Arbeitsstunden eingespart.

Durch die erzielten Einsparungen sind Prozesse realisierbar geworden, die mit konventionellen Methoden wegen der hohen Zeitaufwände gar nicht durchführbar gewesen wären, die wir aber brauchen, um Spitzenerzeugnisse herzustellen. Bei der Bereitstellung hochwertiger Technik zur Durchsetzung von CAD/CAM-Lösungen haben wir große Unterstützung von unserer Partei- und Staatsführung erhalten. Aber wir haben uns auch verpflichtet, diese Rechentechnik im durchgängigen Schichtbetrieb in 7-Tage-Arbeitswoche auszulasten, um hier das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu optimieren.

Liebe Genossinnen und Genossen! Mit den jüngsten Politbürobeschlüssen unserer Partei über die weitere Entwicklung der Mikroelektronik zeichnet sich für unser Kombinat eine neue volkswirtschaftliche Aufgabe ab. Mit der Eingliederung weiterer großer Produktions- und Forschungskollektive in das Kombinat gilt es jetzt, den Schritt zur eigenen Entwicklung und Produktion höchstintegrierter Schaltkreise beschleunigt zu vollziehen. Ich darf hier dem Parteitag sagen: Die nunmehr 16000 Kommunisten im Kombinat Zeiss werden gemeinsam mit den 16000 Hoch- und Fachschulkadern und insgesamt 69 000 Arbeitern, Ingenieuren und Angestellten um die Erfüllung und gezielte Übererfüllung der Beschlüsse unseres XI. Parteitages kämpfen.

Dieser Aufgabe stellen wir uns vorbehaltlos, und wir sind überzeugt, daß in diesem Prozeß die Profilierung des Kombinates auf höherer Stufe entsprechend unseren gewachsenen Möglichkeiten fortgesetzt werden wird. Jeder Werktätige in unseren Betrieben weiß, daß er fleißig und mit hoher Qualität arbeiten muß, um den gesellschaftlichen Ansprüchen unserer sozialistischen Volkswirtschaft gerecht zu werden und damit auch persönlich gutes Geld zu verdienen. Der Erziehungsprozeß beginnt bei der Erkenntnis, daß alles, was für die Sozialpolitik durch unseren Staat zur Verfügung gestellt wird, erst einmal erarbeitet werden muß, und daß niemand in unserem großen Kollektiv das Recht hat, auf Kosten anderer zu leben. Da darf man auch als Leiter keine Zugeständnisse machen, und letztlich ist die beste Erziehung immer das eigene Vorbild.

Nur durch die kompromißlose Haltung zur Leistung haben wir unter Führung unserer Parteiorganisation und in Einheit mit der Gewerkschaft und dem sozialistischen Jugendverband auch bedeutende Ergebnisse auf sozialpolitischem Gebiet erreichen können, die für jeden bei uns überzeugend zu Buche stehen. So werden jährlich etwa 1 000 Neubauwohnungen an Werktätige des Kombinates übergeben. Es wurden 23 Jugendklubs in den Betrieben des Kombinates errichtet; Jugendkulturhäuser, Kultur-